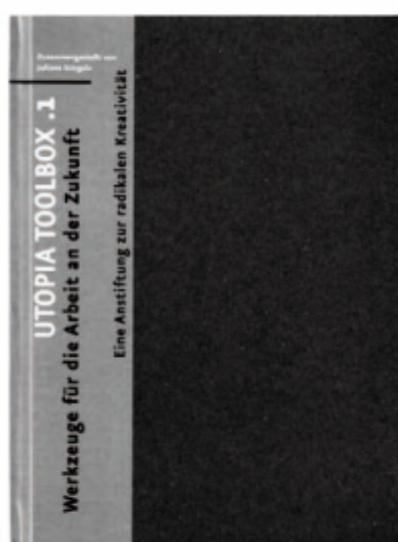


Die Redaktion empfiehlt



Die Utopia Toolbox, die ein wenig an das 1997 erstmals erschienene «Handbuch der Kommunikationsguerilla» erinnert, ist keine Box, keine Werkzeugkiste, sondern ein Buch, das helfen soll, die auf uns zukommenden Herausforderungen selbst gestalten zu können. Es liefert mit diversen Texten, Interviews und Bildern Ideen- und Gedankenfunken, welche Wissenschaft und Gesellschaft, Kunst und Philosophie, aber auch Spiritualität und Liebe betreffen, Gebiete, die allesamt über die grundlegende Ressource der Kreativität zusammenfinden – eine Gabe, die sich allerdings vor allem bei den Autodidakten und Dilettanten einstellt. Die Künstlerin Juliane Stiegele bringt kurze Zitate von Albert Schweizer, John Cage, Anais Nin oder Marina Abramovic ein und sie führt lange Interviews durch – mit Patrik Ricklin über das «Atelier für Sonderaufgaben» (uns interessiert «die Idee des perfekten Dilettantismus») bspw. oder mit Georg Zoche, der die «Vereinten Transnationalen Republiken» gründete, weil die Welt nicht mehr rein national organisiert werden kann. Das «Handbuch für den wirksamen Einsatz im Alltag, das Werkzeug der Ermutigung» lässt viele Seiten frei, auf dass man dort die eigenen Ideen einbringe. Bestellt werden kann es direkt über die Website: www.utopiatoolbox.org. *BP*

Utopia Toolbox.1. Werkzeuge für die Arbeit an der Zukunft. Eine Anstiftung zur radikalen Kreativität. Zusammengestellt von Juliane Stiegele. Toolbooks, München 2013